

Bewertung eurer Schulleitung

Beitrag von „Referendarin“ vom 15. September 2012 20:16

Zitat von Meike.

- womit sie echte "Fossilien" (Oton SL) sind/waren, da die neue Generation, die da so aus den Assessment Centern leicht gehirngewaschen nachkommt, der Meinung ist, Schule sei ein Betrieb und Wirtschaftlichkeit käme an erster Stelle. Oder, wie die Trainerin des Assessment Centers, das ich aus personalrätlichem Interesse mal (mit mildem Entsetzen) besuchte, zu den SL-Willigen sprach: "Lehrer sind nicht Ihre Kollegen, also brauchen Sie sie bei einer Konferenz auch nicht mit "Liebe Kollegen" zu begrüßen. Jeder von denen ist ersetzbar. " Schüler seien Verwaltungsmasse, Hebststatistiken wichtiger als Empathie, Fürsorgepflicht überbewertet, Durchschnittsnoten und Profilschärfung alles.

Meike, das fürchte ich allerdings auch. Solche Schulleitungen habe ich an einer Schule mitbekommen und es war einfach nur schrecklich. Und ich höre es immer wieder im Freundeskreis: Dort gibt es erst sehr nette Schulleitungen, die schon älter sind und anscheinend einer anderen Schulleitergeneration entstammen und dann wechselt die Schulleitung, es kommen jüngere Leute nach und das Klima verschlechtert sich denkbar, da es nur um Statistiken und Außenwirkung geht.